

Gemeinsame NGO-Erklärung zum Nature Restoration Law #RestoreNature

In einem gemeinsamen Appell fordern 200 zivilgesellschaftliche Organisationen, darunter die GRÜNE LIGA und die Stiftung Living Rivers die EU-Mitgliedsstaaten, die EU-Parlamentarier und die EU-Kommission auf, in den laufenden Trilog-Verhandlungen wichtige Kernpunkte des Nature Restoration Law zu sichern, also:

- quantifizierbare, mit Fristen versehene und verbindliche Ziele für alle marinen und Landhabitate innerhalb und außerhalb der Natura2000 Kulisse zu vereinbaren,
- ein Verschlechterungsverbot für diese Ökosysteme zu sichern,
- die Wiederherstellung von landwirtschaftlich genutzten Lebensräumen vorzusehen, einschließlich der Wiedervernässung von Mooren,
- valide Indikatoren für Wälder aufzustellen,
- umsetzbare Ziele für die marine Umwelt zu vereinbaren, damit die gemeinsame EU-Fischereipolitik die Erholung der Meereslebensräume nicht länger blockiert,
- Öffentlichkeitsbeteiligung und Zugang zu rechtlichen Instanzen zu gewährleisten und
- das sofortige Inkrafttreten der EU-Verordnung vorzusehen.

Die gemeinsame Erklärung ist zu finden auf:

<https://www.restorenature.eu/en/our-work-past-actions/trilogue-joint-restorenature-statement>

We go wild! Donau-Wildinsel

Das Projekt LIFE WILDIsland hat die Mission, 147 nahezu unberührte Donau-Wildnis-Inseln zu erhalten und weitere 34 ökologisch aufzuwerten. Auf 48 km Fließlänge soll die Gewässerstruktur der Donau verbessert und Auwald auf einer Fläche von 352 ha naturnäher gestaltet werden. Zur Umsetzung wurde eine sektorübergreifende Partnerschaft geschlossen, die die Bemühungen der Donauschutzgebiete, der Schifffahrt, der Forstwirtschaft und der Wasserkraft vereint.

Die Donau ist ein ökologischer Korridor von herausragender Relevanz für Europa, der mehr biogeographische Regionen verbindet als jeder andere europäische Fluss und sie beherbergt eine reiche Artenvielfalt. Die Donauinseln stellen einzigartige Orte in den Flussökosystemen dar, stehen für intakte Flusssynamik und Sedimentregime und zeigen die ursprüngliche Schönheit und wertvolle Lebensräume mit charakteristischer Fauna und Flora von natürlichen Flüssen.

Mehr Informationen finden Sie hier: <https://wildisland.danubeparks.org/>



Das europäische **Open Rivers Programm (ORP)** stellt Zuwendungen zur Unterstützung von Projekten bereit, die zur Beseitigung von Wehren und kleinen Staudämmen und zur Wiederherstellung des Flusslaufs und der Artenvielfalt führen und lädt alle 6-9 Monate zu Bewerbungen ein. Das Programm

wurde mit finanzieller Unterstützung von Arcadia ins Leben gerufen und nahm im Oktober 2021 mit einem Budget von 42,5 Mio. EUR seine Arbeit auf. Das Programm bietet drei Kategorien von Zuwendungen:

Kategorie A - Programmunterstützte Staudambeseitigungen

stellt Mittel für die Beseitigung von Wehren und kleineren Staudämmen und die für den Beginn des Abbruchs notwendigen Vorbereitungsarbeiten bereit.

Kategorie B - Ermöglichung der Beseitigung von Dämmen durch andere

Unterstützung der Vorbereitungsarbeiten, wenn die Kosten für den Abriss aus anderen Quellen zur Verfügung gestellt werden.

Kategorie C - Unterstützung der europäischen dam removal Bewegung

Der nächste Call startet am 3. November 2023.

<https://openrivers.eu/>

Lebensraumgewinn durch Rückbau von Querbauwerken in NRW

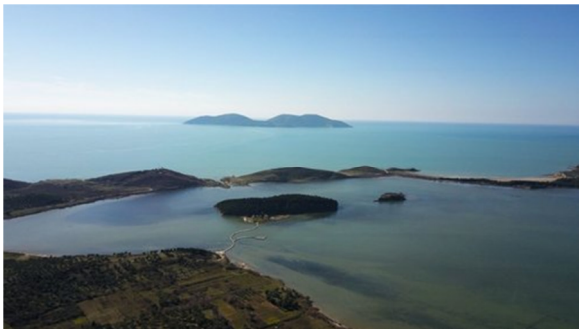
Die Herstellung der Durchgängigkeit für Fließgewässerorganismen und Sedimente ist ein wichtiges Teilziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) zur Erreichung des guten ökologischen Zustands. Aufgrund des hohen Ausbaugrades der Fließgewässer in NRW gibt es zehntausende Bauwerke, die die Durchgängigkeit beeinträchtigen.

Für die Priorisierung des Rückbaus von Querbauwerken in NRW wurde daher vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) ein GIS-gestütztes Verfahren entwickelt, das zunächst in zwei Piloteinzugsgebieten angewendet und anschließend mit einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe weiterentwickelt sowie landesweit umgesetzt wurde. Im Rahmen des Projekts wurden ca. 13.000 Durchgängigkeitshindernisse betrachtet und anhand vorliegender Fachinformationen auf die möglichen positiven Effekte ihrer Beseitigung untersucht, insbesondere auf den Zugewinn an unzerstörtem Fließgewässerlebensraum. Örtliche Restriktionen flossen nicht in die Priorisierung ein. Die Ergebnisse des 2017 abgeschlossenen Projekts wurden in Steckbriefsammlungen und Karten zusammengefasst, die den Bezirksregierungen vorliegen und dort in die Maßnahmenplanung einfließen. Der zugrundeliegende Datensatz wurde zwischenzeitlich aktualisiert.

<https://www.flussgebiete.nrw.de/lebensraumgewinn-durch-rueckbau-von-querbauwerken-7818>

Klage gegen die Pläne zum Flughafenbau im Vjosa-Delta

Das Vjosa-Narta-Schutzgebiet ist eines der wichtigsten Ökosysteme Albaniens, das zweitwichtigste Feuchtgebiet Albaniens und Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten. Das Gebiet ist ganzjährig Lebensraum für mehr als 220 Vogelarten und hat eine überregionale Bedeutung für die adriatische Migrationsroute. Die Vjosa selbst wurde im März 2023 zum ersten Wildfluss-Nationalpark in Europa erklärt und von der albanischen Regierung unter Schutz gestellt.



Die Narta-Lagune ist ein Hotspot für die europäischen Zugvögel und ein wichtiges Rastgebiet.

© Xhemal Xherri/PPNEA

Im vergangenen Jahr haben PPNEA und AOS mit Unterstützung von EuroNatur beim albanischen Verwaltungsgericht eine Klage gegen den Bau des Flughafens im Schutzgebiet der Narta-Lagune eingereicht. Mit der Fortführung der Bauarbeiten verstoßen die albanischen Behörden gegen nationale Gesetze und internationale Konventionen. 33 Organisationen der Mediterranean Alliance for Wetlands schickten einen offenen Brief an Premierminister Edi Rama, die EU-Kommission und die International Air Transport Association (IATA), in dem sie einen Stopp des Flughafenbaus forderten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

https://www.euronatur.org/en/about-euronatur/press/press-releases/growing-opposition-to-albanian-airport?mc_cid=9596c488b6&mc_eid=6394c1a364

Glyphosat verschmutzt unsere Gewässer in ganz Europa

Das Pestizid-Aktionsnetzwerk Europa gemeinsam mit seinen Mitgliedern und der Stop-Glyphosate-Koalition führte im Oktober 2022, also unmittelbar nach der Landwirtschaftssaison, eine Wasserprobennahme in 12 EU-Ländern durch. Organisationen aus diesen 12 Ländern entnahmen 23 Proben aus fließendem Süßwasser (Flüsse/Bäche) und fünf Proben aus Seen.

Glyphosat und/oder AMPA wurden in 17 von 23 Proben (74 %) in 11 von 12 Ländern nachgewiesen. In Anbetracht der Tatsache, dass der Sicherheitsgrenzwert für Trinkwasser für Pestizidwirkstoffe und ihre relevanten Metaboliten bei 0,1 µg/L liegt, enthielten fünf der 23 Wasserproben (22 %), die in Österreich, Spanien, Polen und Portugal entnommen wurden, Glyphosat in Mengen, die für den menschlichen Verzehr nicht geeignet sind. Eine portugiesische Probe enthielt 3 µg/L Glyphosat, was 30-mal höher ist als der Sicherheitsgrenzwert für den menschlichen Verzehr. In Österreich, Belgien, Polen, Spanien und Portugal wiesen die Proben Glyphosat- oder AMPA-Konzentrationen von über 1 µg/L auf. Alarmierend ist, dass drei der Proben AMPA-Konzentrationen von über 3 µg/L aufwiesen.

Sowohl Glyphosat als auch AMPA stellen ein Risiko für die aquatische Umwelt dar, und Glyphosat ist bereits als giftig für Wasserlebewesen mit langfristiger Wirkung eingestuft (Aquatic Chronic 2; H411).

Landwirte, Bürger und die Natur in der EU sind nicht ausreichend vor den negativen Auswirkungen gefährlicher Pestizide geschützt. Kürzlich berichteten The Guardian, Le Monde, Der Spiegel und andere Medien über Chemieunternehmen, die Studien über die Neurotoxizität der Pestizidwirkstoffe, für die sie eine Marktzulassung beantragen, zurückhalten. So bleiben gefährliche Produkte auf dem Markt, die die Gesundheit der Menschen schädigen.

Die Grünen, WeMove, AVAAZ und andere sammeln Unterschriften. Nationale Organisationen setzen sich dafür ein, dass ihr Land mit NEIN zu Glyphosat stimmt! Die GRÜNE LIGA PM [EU will entgegen der Meinung von Millionen europäischen Bürgern die Zulassung von Glyphosat verlängern](#). GRÜNE LIGA: Bundeskanzler muss ein Machtwort sprechen ist auf <https://grueneliga.de/pestizide> verfügbar.

Weitere Infos finden Sie hier:

<https://www.pan-europe.info/resources/reports/2023/09/glyphosate-polluting-our-waters-all-across-europe>

<https://www.pan-europe.info/expert-meeting-shows-glyphosate-not-safe-health-and-environment>

<https://www.pan-europe.info/press-releases/2023/06/pestgate-why-eu-pesticide-control-does-not-work-way-it-should>

<https://www.savebeesandfarmers.eu/deu>

<https://eeb.org/clear-message-from-parliament-we-must-tackle-water-pollution/>

Wasserressourcen müssen besser geschützt werden. Umweltbundesamt (UBA) warnt vor schwer abbaubaren und mobilen Chemikalien.

Schwer abbaubare, mobile und teilweise toxische Chemikalien, sogenannte PMT/vPvM-Stoffe, können langfristig unsere Wasserressourcen gefährden. Deshalb fordert das Umweltbundesamt – im Einklang mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH – die Emissionen solcher Stoffe in die Umwelt zu minimieren. Den dringenden Handlungsbedarf zeigen vier neue Studien des UBA, darunter eine zu Wasseranalysen in 13 Trinkwassereinzugsgebieten. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht das UBA zudem eine Liste mit 259 solcher PMT/vPvM-Stoffe und ruft die chemische Industrie zum sofortigen Handeln auf.

Die breit angelegte Literaturrecherche (55 Studien veröffentlicht zwischen 2000 und 2019) zeigt jetzt, dass bereits heute 639 Chemikalien als Kontaminanten in Uferfiltrat (114 Stoffe), Grundwasser (338 Stoffe), Rohwasser (212 Stoffe) oder Trinkwasser (385 Stoffe) bekannt sind. Die Literaturrecherche des Umweltbundesamtes (UBA) deckt auf: Jeder zweite Stoff der unsere Trinkwasserressourcen kontaminiert, ist unter REACH registriert und davon fallen 24% in die neuen CLP-Gefahrenklassen PMT und vPvM. Betrachtet man nur das Rohwasser steigt der Anteil sogar auf 32%.

PMT/vPvM-Stoffe sind persistent und mobil in der aquatischen Umwelt. Aufgrund dieser inhärenten Stoffeigenschaften können sie zu den Quellen unseres Trinkwassers gelangen. Die Kontamination kann irreparabel sein da diese Stoffe in der Umwelt verbleiben, Filter durchbrechen und die Trinkwasseraufbereitung überleben. Daher müssen die Registranten unter REACH jegliche Emissionen in die Umwelt minimieren.

In weiterführender Literatur finden Sie die Veröffentlichung der Ergebnisse des jüngsten UBA-Forschungsprojekts zu PMT/vPvM-Stoffen:

<https://www.umweltbundesamt.de/en/PMT-substances>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/prioritised-pmtvpvm-substances-in-the-reach>

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/wasserressourcen-muessen-besser-geschuetzt-werden>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/pmtvpvm-assessment-of-reach-registered-substances>

<https://zeropm.eu/>

Terminauswahl

Oktober 2023 im Rathaus Berlin-Kreuzberg Yorkstraße 4-11, 1. Stock	Fünf Jahre Blue Community Berlin! Eine Ausstellung über unser Wasser: eine Lebensressource und ein Menschenrecht www.bluecommunityberlin.de
25.-26.Oktober 2023 Bad Vilbel (Golfhotel & Restaurant Lindenhof)	Bauen mit dem Fluss Buhnen, Parallelwerke, Lenkbuhnen, Fischpassierbarkeit und –habitate, In-stream-Restaurieren. Frankfurter Nidder. Naturnahe Maßnahmen zur Stabilisierung und Strukturierung von Fließgewässern. Teilnahmegebühr: € 515,00 https://eva.dwa.de/details.php?id=6073&lv=1
Dienstag, 26. Oktober 2023 15:00 – 16:30 CET online	Water Footprint and Wetland Restoration Reporting Obligations, positive impact on water cycles, Soto Gutiérrez Wetland. Mit Dr. Thomas Schaefer. GNF; Desiré Marin Navarro, Act4Water; Marion Hammerl, Lake Constance Foundation; Achim Drewes, Nestlé Waters; Eduardo de Miguel, Fundación Global Nature. Anmeldung: https://www.globalnature.org/en/home/events/ella-capacity-building-events
7. - 9. November 2023 Amiens, Frankreich	Eurosite-Jahrestagung https://www.eurosite.org/event/eurosite-annual-meeting/
Freitag, 17. November 2023 13:00 – 16:30 Uhr Online	Naturnaher Wasserhaushalt und naturbasierte Lösungen – die Landschaft vom Wasser her denken. Gewässerschutzforum der Umweltverbände zur Wasserrahmenrichtlinie. Anmeldung: www.wrrl-forum.de
17:00 – 18:00 Uhr	Open Rivers – Filmabend der Stiftung Living Rivers
21.-22. November 2023 Evangelische Akademie Loccum , Münchehäger Str. 6 31547 Rehburg-Loccum Online-Option	Wasser – wie managen wir diese knappe Ressource? Wasserverfügbarkeit, Landschaftsentwässerung, Wassermangel, Moore (mit Praxisbeispiel), Landwirtschaft, Schlüssellinien. Den Landschaftswasserhaushalt nachhaltig bewirtschaften. Tagungsgebühr Regulär 150,-€ inkl. Übernachtung/Verpflegung. https://www.loccum.de/tagungen/2366/
Donnerstag, 30. November 23 19:00 Uhr Patagonia Store Münzstraße 10, Berlin	Open Rivers! Naturschutz und Fliegenfischen Patagonia-Filmabend mit der Stiftung Living Rivers und dem Fario e.V. Dam Removal – Kurzfilme, Open Rivers Programm, Filme zum Fliegenfischen in Italien, Brandenburg und an der UNA. Flusslebensraum restaurieren an der Dosse. https://www.riverfilmfest.eu/
15.-17. April 2024 Oosterpoort, Groningen , The Netherlands	Free Flow 2024 International Conference on protecting and restoring free-flowing rivers in Europe. Call for Abstracts– Oral and Poster Presentations is open until October 13, 2023. Organised by World Fish Migration Foundation and Institute for Fisheries Management. https://freeflowconference.eu/

Das Wassernetz Berlin wartet mit einer Reihe von Dialogveranstaltungen und Workshops sowie praktischen Aufwertungsmaßnahmen auf: <https://wassernetz-berlin.de/>

Die Rivernews (Wasserblatt) werden herausgegeben von Michael Bender – Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office Berlin

Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 E-Mail: wasser@grueneliga.de; Internet: <http://www.living-rivers.eu> <https://www.riverfilmfest.eu/>



Die Open Rivers Flussfilmfeste der Stiftung Living Rivers werden gefördert durch das europäische Open Rivers Programm.

The European Open Rivers Programme – a grant giving organisation dedicated to restoring rivers